

15 Jahre Geriatrie im Diakoniewerk München-Maxvorstadt Zurück ins Leben



Geriatrische Rehabilitation hat wenig mit einer „Erholung in einem schönen Kurort“ gemeinsam, so Dr. med. Christian Ullrich, Chefarzt Medizinische Klinik/Geriatrie im Diakoniewerk München-Maxvorstadt. Ziel der Geriatrischen Rehabilitation ist es älteren, oft mehrfach erkrankten Menschen, die durch einen Unfall oder einem vorausgegangenem Krankenhausaufenthalt in ihrer Eigenständigkeit bedroht sind, oder diese bereits eingebüßt haben, wieder ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben zu ermöglichen. In den letzten 15 Jahren gelang es Dr. Ullrich und seinem multiprofessionellen Team, 9.000 alte Menschen stationär zu behandeln. Davon waren drei Viertel Frauen und ein Viertel Männer. Das Durchschnittsalter lag bei 84 Jahren. Der Großstadtsituation in München ist die Tatsache geschuldet, dass viele Rehabilitanden alleinstehend also ledig sind und oftmals keine Angehörigen mehr haben. Dies macht die Weiterversorgung nicht einfacher. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass es durch die Geriatrische Rehabilitationsbehandlung gelang, 83% von ihnen eine Rückkehr in die eigenen vier Wände zu ermöglichen.

So wie Herrn Walter Schenk (Name von der Redaktion geändert). Er wurde 1936 im Diakoniewerk – damals noch Diakonissenanstalt – geboren. 82 Jahre später kommt er als Patient zur Geriatrischen Reha. Zuhause ist er über einen Teppich gestolpert und hat sich dabei einen Sehnenriss zugezogen. Die Reha half Schritt für Schritt, die Fähigkeit zu laufen wiederherzustellen. Am Ende seines dreiwöchigen Aufenthaltes ist Herr Schenk zufrieden mit der Reha, auch

wenn ihm klar ist, dass er die ursprüngliche Beweglichkeit so schnell nicht zurückerlangen wird. Nach und nach müssen die Beinmuskeln wieder aufgebaut werden. Hierbei helfen ihm Übungen, die ihm die Physiotherapeutin auf einem Faltpapier mitgibt. Beim Abschied sagt er: „Pläne muss man haben, irgendein Ziel“. Sein nächstes Ziel ist der Gardasee. Eigentlich würde er lieber in die Toskana reisen, denn der Gardasee sei ja ein Vorort von München.

dringender. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie herausragend wichtig professionelle Therapie und Hilfe sind. Unsere Stadt wird künftig nicht weniger, sondern mehr Geriatrische Rehabilitation brauchen.

Das ausdrückliche Lob der Präsidentin des Bayerischen Landtags a.D., Barbara Stamm geht an die Mitarbeiterschaft des Diakoniewerkes, insbesondere an die Pflegenden. Sie bedankte sich für den täglichen Einsatz, der nicht selbstverständlich



Glückwünsche zum 15-jährigen Jubiläum kamen u.a. von Barbara Stamm, Landtagspräsidentin a.D., Johannes Singhammer, Vizepräsident des Deutschen Bundestages a.D. und Markus Reichhart, Landtagsabgeordneter a.D., Eva-Maria Matzke, Vorständin DMM, Stefan Albert, Verwaltungsdirektor DMM und Chefarzt Dr. Christian Ullrich freuten sich sehr über den persönlichen Besuch, den sie als Wertschätzung ihrer Arbeit sehen.

Die 42 Plätze für Geriatrische Rehabilitation werden in München und Umgebung dringend gebraucht, so Singhammer. Familien sind auch in unserer Stadt die größte Initiative für Geriatrische Rehabilitation. Aber der Bedarf an Entlastung wird immer

sei. Applaus vom Balkon reicht nicht aus. Stamm, die in ihrer Heimatstadt Würzburg die Gründung einer Geriatrischen Rehabilitationsklinik initiierte, vertritt die Meinung: „**Das Konzept Rehabilitation vor Pflege entspricht der Menschenwürde.**“

Diakoniewerk München-Maxvorstadt „Immer für das Wohlergehen der Menschen“

Heßstraße 22, 80799 München, www.diakoniewerk-muenchen.de
Werden Sie Teil unseres Teams! Wir bilden auch aus. Tel. 089/21 22-399